



Was gibt es hier zu entdecken?

- Warum klopfen Spechte?
- Wovon ernährt sich der Specht?
- Was macht der Specht im Winter?
- Bauanleitung für eine Nisthilfe



Freddy trifft den Buntspecht

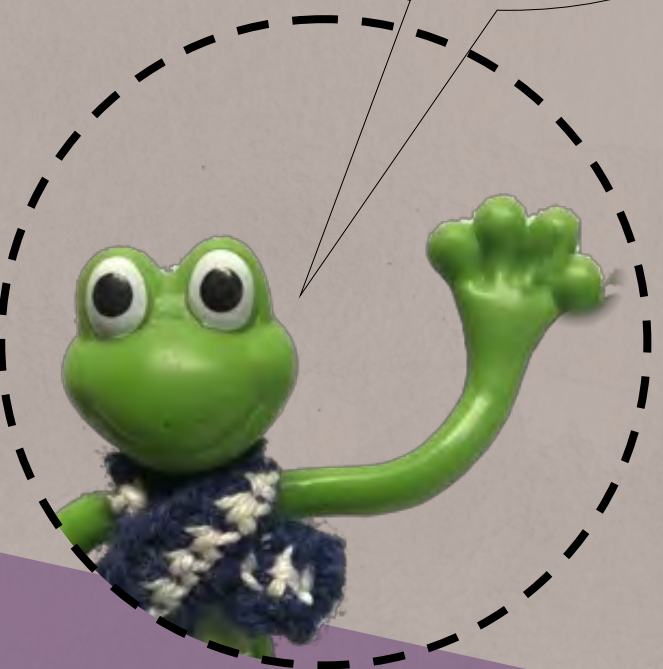
Das ist ein Buntspecht. Er ist in ganz Deutschland verbreitet und gut zu beobachten. Sein schnelles Trommeln ist über weite Strecken zu hören. Ihr könnt ihn an alten Bäumen in Wäldern und Parks beobachten.

Spechte klopfen aus unterschiedlichen Gründen gegen Baumstämme. Sie tun das um Futter zu suchen, um ihre Nesthöhlen zu bauen oder ihr Revier zu markieren. Auch die Partnerin wird durch ein Klopfen angelockt.

Bis zu 20 mal pro Sekunde klopft ein Specht an den Stamm. Vielleicht fragt ihr euch jetzt, ob das weh tut.

Der Körper eines Spechtes ist optimal an diese Aufgabe angepasst. Er hat Muskeln um den Schädel, die wie ein Stoßdämpfer wirken. Zusätzlich hat er eine stark ausgeprägte knöcherne Hülle und sehr wenig Flüssigkeit um sein Gehirn, sodass da nicht so viel hin und her schwanken kann.

Hört ihr auch dieses Geräusch? Was klopft da?





Spechte ernähren sich hauptsächlich von Käfern und anderen Insekten, die unter oder auf der Borke von Bäumen zu finden sind. Sie haben eine vier Zentimeter lange, klebrige Zunge, mit der sie ihre Nahrung hervorholen können.



Im Winter schläft ein Buntspecht viel. Seine innere Uhr richtet sich nach dem Sonnenstand. Man sieht ihn selten vor acht Uhr morgens. Aufgrund der Kälte ist es im Winter oft schwierig an Insekten zu kommen, da sie sich nicht direkt unter der Rinde aufhalten. Deshalb ernähren sich Spechte dann oft von Fichtenzapfen und Nüssen. Um an die Samen im Inneren zu gelangen, nutzen sie sogenannte *Spechtschmieden*. Dazu klemmen sie die Zapfen oder Nüsse in vorhandene Astgabeln oder Spalten ein. Die Spechte können dadurch ihre Nahrung besser mit dem Schnabel bearbeiten.

Hallo? Ist da jemand?
...hmm, wahrscheinlich
nicht, hier ist ja alles voller
Spinnweben





Außer dem Buntspecht sind auch der Grün- und Schwarzspecht bei uns heimisch. Beide lassen sich gut an den verschiedenen Farben ihres Gefieders erkennen.

Man unterscheidet die Spechtarten auch nach dem Ort, an dem die Futtersuche stattfindet. So gehört der Grünspecht zu den Erdspechten. Er ist Spezialist für Ameisen. Daher sieht man ihn oft auf Wiesen im Boden herum wühlen, auf der Suche nach ihnen oder deren Brut. Im Winter gräbt er oft metertiefe Löcher in den Boden, um an die Nester der Waldameisen zu gelangen.

Der Schwarzspecht zählt zu den Baumspechten. Er ist der größte Specht in Europa. Besonders gern frisst er Ameisen die im Holz wohnen.





Könnt ihr den Text
vervollständigen?

Borke, Insekten, klopft, Nahrung, Nüssen, Parks, Samen,
Spechtschmieden, Wäldern, Zapfen

Der Buntspecht gerne auf die von Bäumen.

Dort findet er seine

Buntspechte leben in und

Sie ernähren sich von kleinen, die sie unter der Baum-
rinde finden.

Im Winter suchen sie nach und

Um besser an die zu gelangen, nutzt er sogenannte
..... in Astgabeln und klemmt die Zapfen dort ein.



Habt ihr eine Idee, was der Buntspecht gerne frisst? Unterstreicht, was zu seiner Nahrung gehört.

Gräser
Nüsse
Samen
Fische
Eicheln
Insekten

Vogeleier
Blätter
Pilze
Beeren
Käfer und Larven



Hmmm,
lecker!



Spechte höhlen alte Bäume aus. Dort legen sie ihre Eier ab und ziehen nach dem Brüten die Jungvögel groß. Finden Spechte keine geeigneten Bäume um ihre Höhlen anzulegen, können sie sich nicht vermehren. Mit selbstgebauten Nisthilfen kann man künstliche Höhlen schaffen. Wichtig dabei ist, auf die Abmessungen und die Höhe und Größe des Einflugloches zu achten.

Hier findest du eine Anleitung um eine Nisthilfe für den Buntspecht selber zu bauen. Bitte frage deine Eltern oder Großeltern um Hilfe.

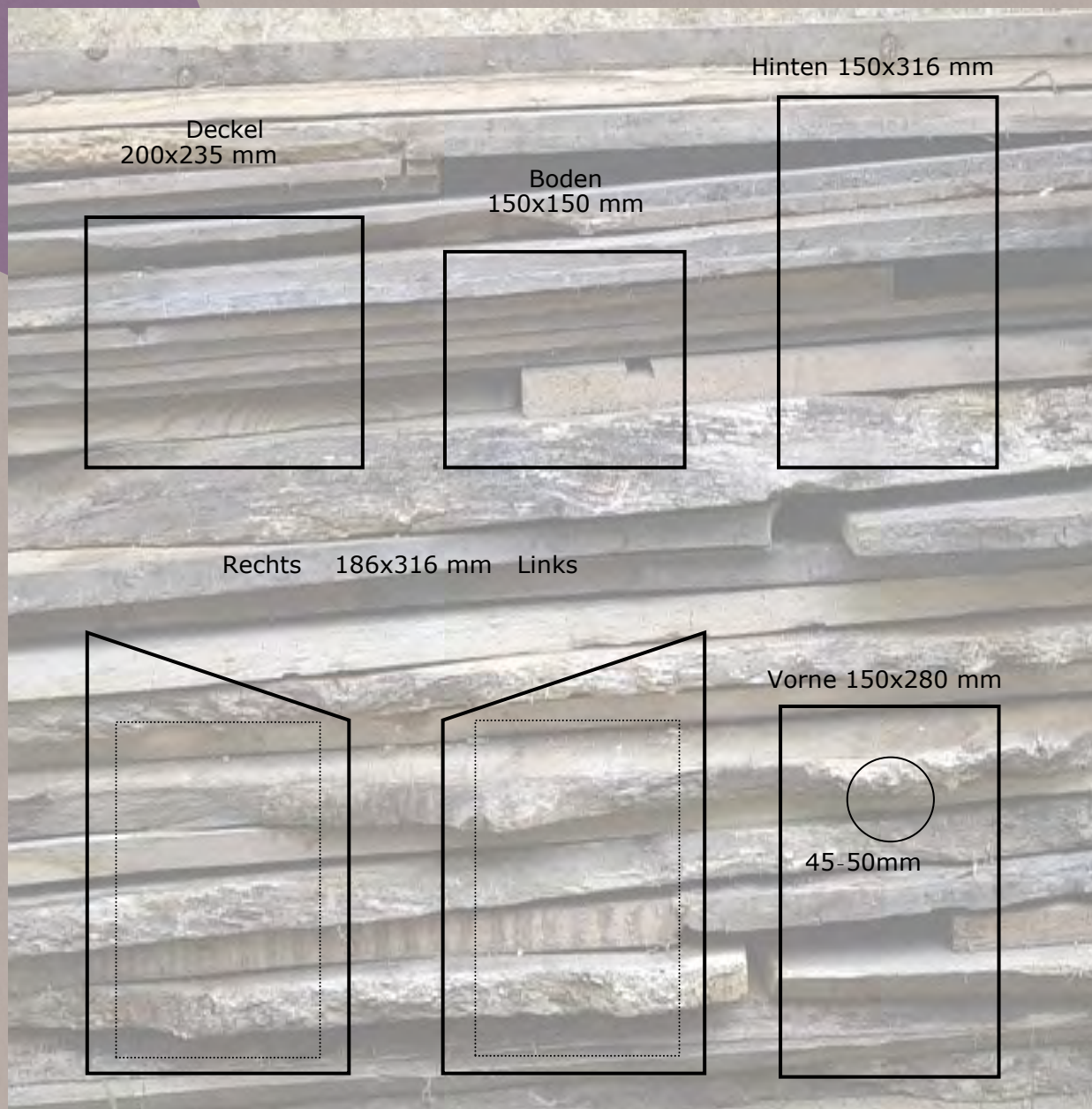
Du brauchst:

- möglichst unbehandelte und ungehobelte Holzbretter
- 2 Scharniere aus Metall, um den Deckel zu öffnen
- Zinkblech oder Teerpappe, um das Dach abzudichten
- einen Haken und eine Öse, um den Kasten verschließen zu können
- rostfreie Nägel und Schrauben, um die einzelnen Teile zu verbinden
- Öl, z. B. Leinöl, um den Kasten abschließend wasserabweisend zu machen
- Werkzeuge: Maßband, Winkel, Stift, Stichsäge oder Fuchsschwanz, Hammer, Schraubenzieher, Kneifzange, Bohrmaschine mit Lochbohraufsatz für Einflugloch



Der erste Schritt besteht darin, die Bretter zu zuschneiden. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Rückseite höher als die Vorderseite ist. Damit später auch das Regenwasser abfließen kann, müssen die Seitenteile eine entsprechende Neigung von hinten nach vorne bekommen.

Hier findest du die richtigen Maße zum Ausschneiden.





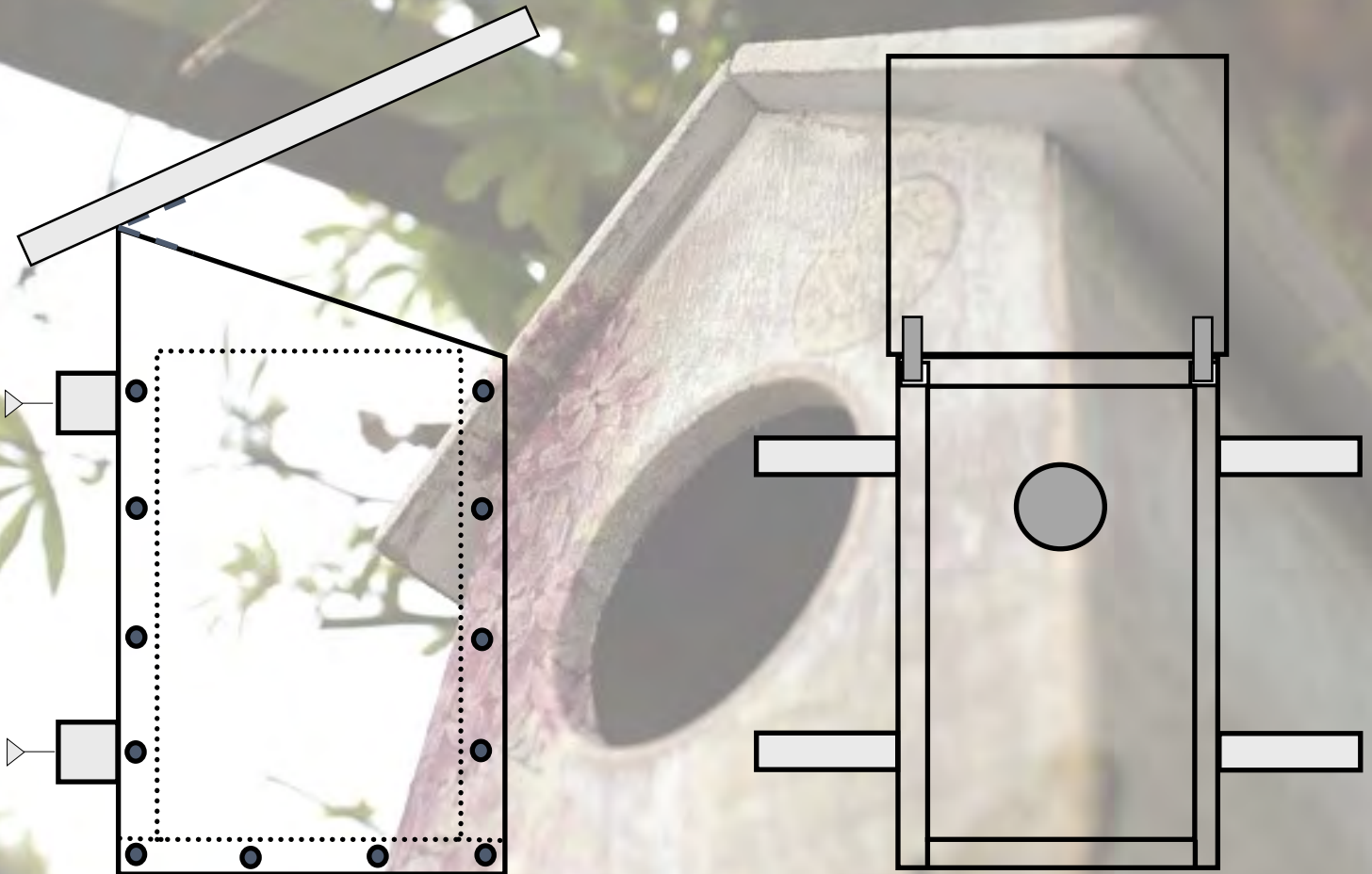
1. Vor dem Zusammenbau der einzelnen Teile wird mittig im oberen Drittel das Einflugloch ausgesägt.

2. Danach werden die Seitenteile und die Vorderseite mittels Nägeln an dem Boden befestigt.

3. Anschließend müssen die drei Teile komplett miteinander vernagelt werden.

4. Dann wird die Teerpappe oder das Zinkblech auf dem Dach befestigt.

5. Bevor die Konstruktion eingeführt wird, schraubt man die beiden Scharniere vorne auf die Vorderseite.





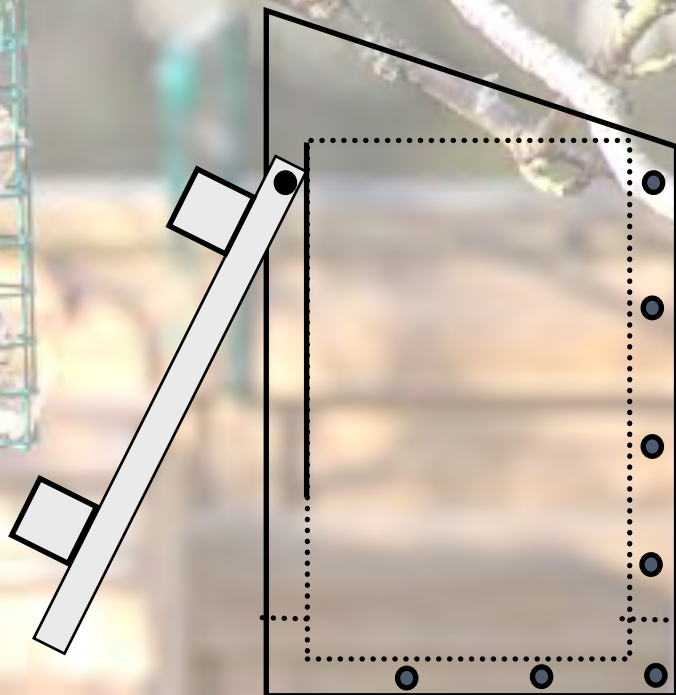
6. Dann wird die Rückseite passgenau in die Öffnung eingesetzt und oben mit zwei Nägeln links und rechts fixiert. Die Nägel dienen als eine Art Achse, um die Seite aufzuklappen.

7. Im unteren Bereich bringt man zudem eine Öse an. Mit einem Haken an der Bodenplatte kann die Rückseite dann gesichert werden.

Beim Anbringen sollte außerdem darauf geachtet werden, die windabgewandte Seite zu wählen. Eine Anbringung im Herbst bietet den Vögeln bereits in der kalten Jahreszeit Schutz.

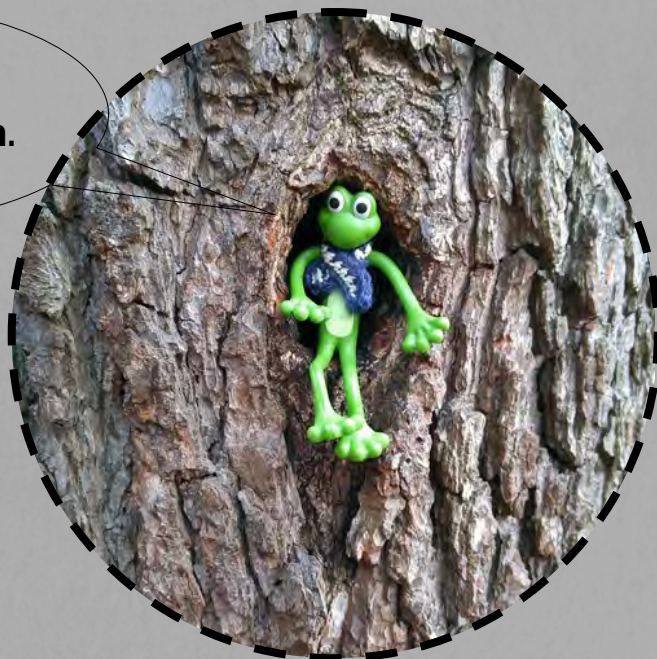
8. Zum Schluss muss dann nur noch das Dach mit den beiden Scharnieren verschraubt werden.

Am einfachsten kann der Nistkasten durch eine rechts und links überstehende Leiste an der Rückwand am Baum angebracht werden.





Und hier findet
ihr die **Lösungen**.



Der Buntspecht **klopft** gerne auf die **Borke** von Bäumen.
Dort findet er seine **Nahrung**.
Buntspechte leben in **Parks** und **Wäldern**.
Sie ernähren sich von kleinen **Insekten**, die sie unter der Baumrinde finden.
Im Winter suchen sie nach **Zapfen** und **Nüssen**.
Um besser an die **Samen** zu gelangen, nutzt er sogenannte **Spechtschmieden** in Astgabeln und klemmt die Zapfen dort ein.

Gräser
Nüsse
Samen
Fische
Eicheln
Insekten

Vogeleier
Blätter
Pilze
Beeren
Käfer und Larven